

Zu den Hauptwerken des Abends:



Als **Johann Sebastian Bach** 1718 und 1719 in Berlin war, verhandelte er dort wegen eines neuen Cembalos für den Köthener Hof, wo er als Kapellmeister tätig war. Bei diesen Berlin-Aufenthalten lernte er den Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg kennen. Ihm widmete er sechs Konzerte, die heute zur musikalischen Weltliteratur gehören: die sogenannten **Brandenburgischen Konzerte**. "Concerts avec plusieurs instruments" hat Bach seine sechs Konzerte betitelt. Es handelt sich aber nicht um Solokonzerte, sondern um Concerti grossi. Dabei fällt eines auf: Jedes der sechs Brandenburgischen Konzerte ist anders besetzt. Die Sammlung stellt deshalb einen Musterkatalog von Bachs Möglichkeiten als Instrumentalkomponist dar. Das dritte Brandenburgische Konzert, BWV 1048, ist im Original eine Komposition für neun Streichinstrumente und Basso continuo.

Die vier Jahreszeiten (italienisch Le quattro stagioni) heißt das wohl bekannteste Werk **Antonio Vivaldis**. Es handelt sich um vier Violinkonzerte mit außermusikalischen Programmen; jedes Konzert porträtiert eine Jahreszeit. Vivaldi hatte bereits zuvor immer wieder mit außermusikalischen Programmen experimentiert, die sich häufig in seinen Titeln niederschlagen; die genaue Ausdeutung von Einzelstellen der Partitur ist aber für ihn ungewöhnlich. Seine Erfahrung als virtuoser Geiger erlaubte ihm den Zugriff auf besonders wirkungsvolle Spieltechniken; als Opernkomponist hatte er einen starken Sinn für Effekte entwickelt – beides kam ihm hier zugute.



Wie der Titel bereits nahelegt, werden vor allem Naturerscheinungen imitiert – sanfte Winde, heftige Stürme und Gewitter sind Elemente, die in allen vier Konzerten auftreten. Hinzu kommen verschiedene Vogelstimmen und sogar ein Hund, weitere menschliche Betätigungen wie etwa die Jagd, ein Bauerntanz, das Schlittschuhlaufen einschließlich Stolpern und Hinfallen bis hin zum schweren Schlaf eines Betrunkenen.

KUSO AVISO

Freitag, 8. Juli 2022 | 19.30 | Stiftskirche: KLAVIERMUSIK MIT SEELENTIEFEN & HÖHENFLÜGEN
Der virtuose Ausnahmepianist Ingolf Wunder spielt Liszt, Chopin und Eigenkompositionen

Sonntag, 10. Juli 2022 | 18.00 | Stiftskirche: ERDENMUSIK VOLLER MENSCHLICHER EMPFINDUNGEN
Kammerchor Norbert Artner & Sinfonietta Carinthia
W. A. Mozart: Requiem d-moll & Vesperae solennes de Confessore

Für **KUSO auf REISEN** am 23. Juli in die Künstlerstadt Gmünd gibt es noch genügend freie Plätze. Anmeldungen bis 10. 7. möglich!



NICHT NUR DER HIMMEL HÄNGT VOLLER GEIGEN

Oberton String Octet^{plus}



Fr, 1. Juli 2022 | 19.30 Uhr | Konvikt-Festsaal

Das **Oberton String Octet** zählt zu den spannendsten und aufstrebendsten jungen Kammermusik-Ensembles in Österreich und begeistert die Zuhörer mit innovativen Programmgestaltungen und hoher technischer Brillanz. Für das Debüt-Album Slavic Soul beim renommierten deutschen Label ARS Produktion, auf welchem auch die Weltersteinspielung des Doppelquartetts von Nikolai Afanassjew zu hören ist, erhielt man in gleich drei Kategorien eine **Nominierung für den deutschen Musikpreis Opus Klassik** sowie eine Nominierung für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Anlässlich des 100. Geburtstages von Astor Piazzolla sorgte man mit der zweiten Einspielung Tangabile über die österreichischen Grenzen hinaus für Aufsehen.

Konzerte in vielen Teilen Europas und der ganzen Welt säumen die Karriere der Kammermusikgruppe, u.A. Auftritte im Musikverein Graz, im **Wiener Konzerthaus**, beim Wiener Film-Festival in Jekaterinburg (Russland), das Mitwirken als Ensemble in Residence beim Steirischen Kammermusikfestival, die Eröffnung der Festwochen Gmunden, Auftritte beim **Sounding Jerusalem** Festival und beim Carinthischen Sommer sowie eine Darbietung anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Republik Österreich in der Wiener Hofburg in Anwesenheit des Bundespräsidenten Alexander van der Bellen.

Neue Wege geht das Oberton String Octet mit seiner Obertonreihe, einer innovativen Konzertreihe in Graz für Oktett- und Streicherkammermusik. Zusätzlich gründete das Oberton String Octet das **Oberton^{plus} Kammerorchester**, welches regelmäßig mit renommierten Solisten konzertiert.

Ein weiterer Schwerpunkt des Ensembles ist **die musikalische Bildung Jugendlicher**. Dank regelmäßiger Kooperationen besucht das Oberton String Octet Volksschulen, Gymnasien und Musikschulen, um bei jungen Menschen mit Workshops und interaktivem Austausch das Interesse an klassischer Musik zu wecken.

Das Oberton String Octet **wurde 2015 an der Grazer Kunstuniversität gegründet**. Für die aus den verschiedensten Ländern dieser Erde stammenden acht jungen Musiker ist Kammermusik auf höchstem Niveau ein wichtiges Anliegen. Im Fokus der Ensemblearbeit steht die Popularisierung der Gattung Streichoktett und dessen Standardwerke, das Erweitern des Genres durch innovative Bearbeitungen, das Wiederentdecken selten aufgeführter Werke sowie zeitgenössische Kompositionen junger Komponisten und Welturaufführungen. In **Zusammenarbeit mit dem ORF** wurden mehrere Aufnahmen für das österreichische Musikarchiv gemacht.

Ebenso engagiert sich das Ensemble für den guten Zweck und tritt bei Wohltätigkeitsveranstaltungen, z.B. in Zusammenarbeit mit dem **Lions Club** oder der Caritas, auf. Zudem konnten Anfang 2020, durch eine vom Oberton String Octet initiierte Spendenaktion, finanzielle Mittel für die von Corona schwer getroffenen norditalienischen Regionen gesammelt werden.

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Drittes Brandenburgisches Konzert, BWV 1048

1. Allegro – Adagio | 2. Allegro

Johann Sebastian Bach
Komm, Jesu, komm; BWV 229

Antonio Lotti (um 1676-1740)
Crucifixus

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Ave Maria, Op. 23, No. 2

Anton Bruckner (1824-1896)
Ave Maria

Gustav Mahler (1860-1911)
Adagietto aus der 5. Symphonie

Pause

Antonio Vivaldi (1678-1741)
Die vier Jahreszeiten

Oberton String Octet | Besetzung seit Anfang 2022

Jevgēnijs Čepoveckis	1. Violine
May Hamada	2. Violine
Israel Gutierrez Vildosola	3. Violine
Alberto Stiffoni	4. Violine
Robert Senkiv	1. Viola
Samuel Sedano	2. Viola
Floris Fortin	1. Violoncello
Dorottya Standi	2. Violoncello

Oberton String Octet^{plus} | Zusatzbesetzung

Raphael Pätzold	Kontrabass
Aleksey Vylegzhanin	Cembalo